

Freiheit und Sicherheit?

Das Beispiel der Videoüberwachung am Schweriner Marienplatz

Anschläge in Deutschland und ganz Europa. Öffentliche Feste werden eingezäunt. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich unsicher. Zeichen, wie sehr die allgemeine Diskussion über den Terror und die Geschehnisse auch das Leben der Menschen vor Ort beeinflussen. Doch wie sieht das Gefahrenspektrum tatsächlich aus? Ist zum Beispiel ein „Mehr“ an Videoüberwachung effizient oder schränkt es das öffentliche Leben ein? Was können die Bürgerinnen und Bürger selbst tun für ein friedliches Miteinander?

Das Forum Vernetzte Sicherheit (FVS) veranstaltet mit finanzieller Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung und in Partnerschaft mit der Akademie Schwerin einen Bürgerdialog.

12. Oktober 2017, 18 bis 20 Uhr

Akademie Schwerin e.V., Mecklenburgstraße 59, 19053 Schwerin

Podiumsgäste:

- Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin
- Michael Flenker, Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern, Verfassungsschutz
- Vertreter Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern (angefragt)
- Joachim Bussiek, Politikwissenschaftler; Direktor Akademie Schwerin e.V.

Moderation: Thomas Franke, Leiter „Forum Vernetzte Sicherheit“

(www.vernetztesicherheit.de)

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit zur Information nutzen. Gerne steht der Leiter des FVS, Thomas Franke, für weitere Informationen zur Verfügung.

Erreichbarkeit: thomas.franke@vernetztesicherheit.de